



Neue Regel 2016

im dienste
des
spiels

Warum Regeländerungen?

Trainer

Medien

Vereine

Nationalverbände



Die „Big Four“ der Regeländerungen

... die letzten 30 Sekunden

... das Passive Spiel

... der 7. Feldspieler

... die blaue Karte

Neue IHF Regeln

Letzte 30 Sekunden

1

Problem:

Seit der Regeländerung 2005 wurden in der letzten Minute unsportliches Verhalten (beispielsweise das Verhindern eines Anwurfs) oder schwerwiegende Fouls nach besonderen Vorschriften bestraft.

Der Spieler wurde disqualifiziert und die Schiedsrichter erstellten einen schriftlichen Bericht, was in der Regel zusätzlich zu einer Sperre führte.

Trotz dieser Maßnahmen wurde das Ziel der Regel nur beschränkt erreicht: Wenn es darum ging, einen knappen Vorsprung oder ein Unentschieden zu sichern, nahmen Mannschaften eine Sperre oft in Kauf, um dem Gegner keine Möglichkeit mehr zu geben, zu einer Torwurfsituation zu kommen und das Spiel noch auszugleichen oder zu gewinnen.

Neue IHF Regeln

Letzte 30 Sekunden

Neue Fassung Regel 2016

1

Lösung:

Statt einer Disqualifikation mit Bericht wird der fehlbare Spieler / Offizielle nunmehr mit einer Disqualifikation **ohne Bericht** bestraft.

Zusätzlich wird auf Strafwurf für die gegnerische Mannschaft entschieden.

Eine Disqualifikation mit Bericht erfolgt in den Fällen der Regel 8:10c und 8:10d nur noch, wenn das in diesem Zusammenhang festgestellte Vergehen von den Schiedsrichtern als besonders gravierender Verstoß gemäß den Regeln 8:6 oder 8:10a-b beurteilt wird.

Der bisherige Anwendungszeitraum der Sonderregelung (letzte Spielminute) wird **auf die letzten 30 Sekunden beschränkt**. Entscheidend bleibt aber, dass das Vergehen in den letzten 30 Sekunden oder zusammen mit dem Schlussignal erfolgte.

Neue IHF Regeln

Letzte 30 Sekunden

Neue Fassung Regel 2016

1

Ist der **Ball nicht im Spiel** (Regel 8:10c), wird das Verhindern oder verzögern eines Anwurfs, Freiwurfs, Einwurfs oder Abwurfs in den letzten 30 Sekunden mit **Disqualifikation und Strafwurf** bestraft.

Dies gilt für sämtliche Formen der Wurfverhinderung, also beispielsweise Festhalten, regelwidriges Stören oder Behindern des Werfers, aber auch das Abfangen des Passes zum Werfer, das Stören der Ballannahme, den Ball nicht freigeben.

Muss das Spiel wegen eines Wechselfehlers der abwehrenden Mannschaft unterbrochen werden und wird dadurch die Wurfausführung verhindert oder verzögert, wird die Regel ebenfalls angewendet.

Neue IHF Regeln

Letzte 30 Sekunden

Neue Fassung Regel 2016

1

Ist der **Ball im Spiel** (Regel 8:10d) und der angreifenden Mannschaft soll durch ein Vergehen nach 8:5 oder 8:6 (Disqualifikation) in den letzten 30 Sekunden die Chance genommen werden, nochmals in eine Torwurfsituation zu kommen, wird der Spieler disqualifiziert.

Der gegnerischen Mannschaft wird **zusätzlich ein Strafwurf** zugesprochen.

Die Regel kommt nicht zur Anwendung, wenn es sich um ein Foul handelt, das nur mit einem Freiwurf oder einer Hinausstellung bestraft wird.

Neue IHF Regeln

Letzte 30 Sekunden

Neue Fassung Regel 2016

1

Hinsichtlich der regelgerechten Ahndung derartiger Vergehen ist zudem folgendes zu beachten:

Gelingt es dem gefoulten Spieler, trotzdem ein Tor zu erzielen, wird der fehlbare Spieler **disqualifiziert** und der Strafwurf entfällt.

Gelingt es dem gefoulten Spieler, trotz der Behinderung den Ball einem Mitspieler zuzuspielen, ist es richtig, zuerst den Vorteil abzuwarten.

Erzielt dieser Mitspieler ein Tor, zählt der Treffer und der Strafwurf entfällt. **Der fehlbare Spieler wird disqualifiziert.**

Neue IHF Regeln

Letzte 30 Sekunden

1

Neue Fassung Regel 2016

Spielt der angespielte Mitspieler den Ball einem weiteren Mitspieler zu (2. Pass nach dem gewährten Vorteil) , unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel und entscheiden auf **Strafwurf**. Der fehlbare Spieler wird **disqualifiziert**.

Kann die angreifende Mannschaft in dieser Situation **kein Tor erzielen**, wird der fehlbare Spieler **disqualifiziert** und die angreifende Mannschaft erhält einen **Strafwurf** zugesprochen.

Vergehen – Vorteil – kein Tor = Strafwurf!

Neue IHF Regeln

Letzte 30 Sekunden

Neue Fassung Regel 2016

1


Gleichermaßen werden die vorstehenden Bestimmungen umgesetzt, wenn sich ein Mannschaftsoffizieller in den letzten 30 Sekunden ein **grob unsportliches Verhalten** gemäß Regel 8:10a oder 8:10b (I) zu Schulden kommen lässt, also beispielsweise jemanden bedroht, beleidigt, oder wenn er auf der Spielfläche oder vom Auswechselraum aus ins Spielgeschehen eingreift.

Noch eine Besonderheit

Das Abstandsvergehen in den letzten 30 Sekunden:

Das Nichteinhalten des Abstandes führt nur dann zu einer **Disqualifikation + Strafwurf** wenn der Wurf in den letzten 30 Sekunden nicht ausgeführt werden kann.

Ob der ausführende Spieler ausführen könnte ist nicht zu prüfen!!



Ball im Spiel, 8:10d
Konter laufender
Spieler wird gestoßen!


- Disqualifikation
- Strafwurf

Ball im Spiel, 8:10d
umreißen am
Wurfbarm!

- Disqualifikation
- Strafwurf

Ball im Spiel, 8:10d
gestoßener Spieler
kann Ball noch
abspielen der TW hält
den anschließenden
Torwurf!

- Disqualifikation
- Strafwurf



Ball **nicht** im Spiel,
8:10c,
FW, Abwehr steht zu
Nahe, Ball wird nicht
gespielt!


- Disqualifikation
- Strafwurf

Ball **nicht** im Spiel,
8:10c
FW, Abwehr steht zu
Nahe, Ball wird
gespielt!

- Verwarnung/2. min.
- Freiwurf

Ball **nicht** im Spiel,
8:10c
Nichtniederlegen des
Balles nach FW-
Entscheidung

- Disqualifikation
- Strafwurf



Ball **nicht** im Spiel,
8:10c
FW, MVA betritt
Spielfläche und
verhindert Ausführung!

- Disqualifikation + **Bericht**
- Strafwurf

Ball **im** im Spiel, 8:10d
dem Konter laufenden
Spieler wird der
Fuß gestellt!

- Disqualifikation + **Bericht**
- Strafwurf

Ball **nicht** im Spiel,
8:10c
FW,
MVA beleidigt vor
Ausführung den SR!

- Disqualifikation + **Bericht**
- Strafwurf

Passives Spiel

Von vielen Trainern wurde bemängelt, dass die Regelbestimmungen, insbesondere nach dem Vorwarnzeichen für passives Spiel, zu unterschiedlich angewendet werden.

Ihre Empfehlung, den Schiedsrichtern zusätzliche objektive Kriterien vorzugeben, um zu einer einheitlicheren Auslegung zu gelangen, wird mit den hier getroffenen Regeländerungen entsprochen.

Gleichzeitig werden die Schiedsrichter aufgefordert, in diesen Situationen progressiv zu bestrafende Regelwidrigkeiten der verteidigenden Mannschaft **konsequent** zu ahnden.

Neue IHF Regeln

3

Passives Spiel

Die Schiedsrichter können
weiterhin jederzeit
nach dem Anzeigen des Vorwarnzeichens,
aber auch ohne Vorwarnzeichen,
auf passives Spiel entscheiden,
wenn sie keinen Versuch der angreifenden Mannschaft
erkennen,
in eine Torwurfsituation zu gelangen.

Neue IHF Regeln

3

Passives Spiel

Regel 17:12 und Erläuterung 4, Abschnitt D wurden wie folgt präzisiert:

Nach der Anzeige des Vorwarnzeichens durch einen der beiden Schiedsrichter hat die angreifende Mannschaft maximal sechs Pässe zur Verfügung, um in eine Torwurfsituation zu gelangen.

Erfolgt danach kein Torwurf, entscheiden die Schiedsrichter auf passives Spiel (Freiwurf für die gegnerische Mannschaft).

Die Zählweise der Pässe wird nicht unterbrochen, wenn der angreifenden Mannschaft ein Freiwurf oder ein Einwurf zugesprochen wird. Gleiches gilt, wenn ein Wurf von der Abwehr geblockt wird.

Nicht als Pass zählt ein versuchtes Anspiel, wenn der Ball vom Mitspieler infolge eines geahndeten Fouls eines Abwehrspielers nicht unter Kontrolle gebracht werden kann. Ebenso zählt eine Aktion nicht als Pass, wenn der Ball beim versuchten Zuspiel vom Abwehrspieler ins Seiten- oder Toraus gelenkt wird. Gleiches gilt bei einem Wurf, der von der Abwehr geblockt wird.

Neue IHF Regeln

3

Passives Spiel

Die Feststellung der Anzahl der Pässe ist eine Tatsachenentscheidung der Schiedsrichter.

Unterbindet die abwehrende Mannschaft das Passspiel durch Regelwidrigkeiten im Sinne der Regel 8:3, ist dies konsequent progressive zu bestrafen.

Begeht die abwehrende Mannschaft nach dem sechsten Pass eine Regelwidrigkeit, die zu einem Freiwurf für die angreifende Mannschaft führt, kann diese neben der Möglichkeit, den Freiwurf direkt auszuführen, einen zusätzlichen Pass spielen, um die Aktion abzuschließen.

Gleichermaßen wird bei einem Einwurf verfahren.

Wird der Wurf nach dem sechsten Pass von der abwehrenden Mannschaft geblockt und der Ball gelangt zur angreifenden Mannschaft zurück, erhält diese ebenfalls die Möglichkeit einen zusätzlichen Pass zu spielen, um die Aktion abzuschließen.

Neue IHF Regeln

3

Schulungshilfe zur Regeländerung beim "Passiven Spiel"

Ist das ein Pass? (Situation vor erfolgtem 6. Pass!)

Fall	Aktion Angreifer 1	Aktion des Abwehrspielers	Aktion Angreifer 2	Spielfortsetzung	Entscheidung
1	Passt den Ball zum Mitspieler	Kein Ballkontakt	Erlangt Ballkontrolle	Weiterspielen	Zählbarer Pass
2	Passt den Ball zum Mitspieler	Berührt den Ball	Erlangt Ballkontrolle	Weiterspielen	Zählbarer Pass
3	Passt den Ball zum Mitspieler	Berührt / Blockt den Ball; Ball gelangt zu Angreifer 1 zurück	Kein Ballkontakt	Weiterspielen	Zählbarer Pass
4	Passt den Ball zum Mitspieler	Lenkt den Ball ins Tor- oder Seitenaus	Kein Ballkontakt	Einwurf für Angreifer	Kein zählbarer Pass
5	Passt den Ball zum Mitspieler	Foult den Angreifer 1 beim Pass	Kann keine Ballkontrolle erlangen	Freiwurf für Angreifer	Kein zählbarer Pass
6	Passt den Ball zum Mitspieler	Foult den Angreifer 2	Kann keine Ballkontrolle erlangen	Freiwurf für Angreifer	Kein zählbarer Pass
7	Führt Torwurf aus	Torwart wehrt ab / Ball prallt von Torumrandung zurück	Angreifer erhalten erneut Ballkontrolle	Weiterspielen	Vorwarnzeichen ist aufgehoben
8	Führt Torwurf aus	Torwart wehrt ab / Ball prallt von Torumrandung zurück	Ball gelangt ins Seitenaus	Einwurf für Angreifer	Vorwarnzeichen ist aufgehoben
9	Führt Torwurf aus	Keine Aktion	Keine Aktion	Tor, Anwurf	Angriff abgeschlossen
10	Führt Torwurf aus	Torwart erlangt Ballkontrolle	Keine Aktion	Abwurf	Ballverlust / Angriff abgeschlossen
11	Führt Torwurf aus	Torwart wehrt ab / Ball prallt von Torumrandung zurück	Mitspieler des Torwarts erhält Ballkontrolle	Weiterspielen	Ballverlust / Angriff abgeschlossen
12	Führt Torwurf aus	Abwehrspieler blockt Ball ins Tor- oder Seitenaus	Keine Aktion	Einwurf für Angreifer	Kein zählbarer Pass
13	Führt Torwurf aus	Abwehrspieler blockt den Ball	Erlangt Ballkontrolle	Weiterspielen	Zählbarer Pass
14	Führt Torwurf aus	Abwehrspieler blockt den Ball	Angreifer 1 erlangt erneut Ballkontrolle	Weiterspielen	Zählbarer Pass
15	Führt Torwurf aus	Keine Aktion	Erlangt Ballkontrolle	Weiterspielen	Zählbarer Pass

Neue IHF Regeln

3

Schulungshilfe zur Regeländerung beim "Passiven Spiel"

Situation nach erfolgtem 6. Pass!

Fall	Aktion Angreifer 1 nach 6. Pass	Aktion des Abwehrspielers	Aktion Angreifer 2	Spielefortsetzung	Entscheidung
1	Führt Torwurf aus	Keine Aktion	Erlangt Ballkontrolle	Freiwurf für Abwehr	Passives Spiel
2	Führt Torwurf aus	Berührt / Blockt den Ball	Erlangt Ballkontrolle	Weiterspielen	Ein zusätzlicher Pass erlaubt
3	Führt Torwurf aus	Abwehrspieler blockt den Ball	Angreifer erlangt Ballkontrolle	Weiterspielen	Ein zusätzlicher Pass erlaubt
4	Führt Torwurf aus	Abwehrspieler blockt den Ball	Angreifer 1 erlangt erneut Ballkontrolle	Weiterspielen	Ein zusätzlicher Pass erlaubt
5	Führt Torwurf aus	Abwehrspieler blockt Ball ins Tor- oder Seitenaus	Keine Aktion	Einwurf für Angreifer	Ein zusätzlicher Pass erlaubt
6	Führt Torwurf aus	Foult den Angreifer 1 beim Pass	Kein Ballkontakt	Freiwurf für Angreifer	Ein zusätzlicher Pass erlaubt
7	Führt Torwurf aus	Torwart wehrt ab / Ball prallt von Torumrandung zurück	Angreifer erhalten erneut Ballkontrolle	Weiterspielen	Vorwarnzeichen ist aufgehoben
8	Führt Torwurf aus	Torwart wehrt ab / Ball prallt von Torumrandung zurück	Ball gelangt ins Seitenaus	Einwurf für Angreifer	Vorwarnzeichen ist aufgehoben
9	Führt Torwurf aus	Keine Aktion	Keine Aktion	Tor, Anwurf	Angriff abgeschlossen
10	Führt Torwurf aus	Torwart erlangt Ballkontrolle	Keine Aktion	Abwurf	Ballverlust / Angriff abgeschlossen
11	Führt Torwurf aus	Torwart wehrt ab / Ball prallt von Torumrandung zurück	Abwehrspieler erhält Ballkontrolle	Weiterspielen	Ballverlust / Angriff abgeschlossen

Neue IHF Regeln

4

Der 7. Feldspieler



Der 7. Feldspieler

Problem: Torwartleibchen fehlt oft; ist bei Bedarf nicht sofort greifbar; ist häufig nicht final gestylt

Lösung: Einsatz eines Ersatztorwarts als zusätzlicher Feldspieler ohne Leibchen möglich

Alte Lösung (Einsatz eines Feldspielers mit Leibchen) bleibt parallel bestehen

Achtung: Die Regelung bietet viele neue spieltaktische Möglichkeiten

Neue IHF Regeln

Der 7. Feldspieler

Neue Fassung Regel 2016

4

Die bisherige Möglichkeit, einen Torwart durch einen Feldspieler mit einem Überzieh-Leibchen zu ersetzen, bleibt vollumfänglich bestehen.

Zusätzlich ist es aber möglich, den Torwart durch einen siebten Feldspieler zu ersetzen.

In diesem Fall kann kein Feldspieler die Funktion des Torwarts ausüben, also den Torraum betreten, um die Torwartposition zu übernehmen.

Neue IHF Regeln

4

Der 7. Feldspieler

Neue Fassung Regel 2016

Wenn der Ball im Spiel ist und einer **der sieben Feldspieler den Torraum betritt** und den Ball abwehrt (oder durch eine klare Einflussnahme ein Tor verhindert), erhält die gegnerische Mannschaft einen **7-m-Wurf** zugesprochen.

Der Spieler wird zudem progressiv bestraft.

Er wird ebenfalls progressiv bestraft, wenn die Mannschaft den Ball verliert und der Spieler sich durch das Betreten des eigenen Torraums **einen Vorteil zu verschaffen versucht**.

Bei Wechseln zwischen Torwart und Feldspieler sind die bisher geltenden Regeln weiterhin zu beachten!

Neue IHF Regeln

4

Der 7. Feldspieler

Neue Fassung Regel 2016

Muss eine Mannschaft, die ohne Torwart spielt, einen Abwurf ausführen, **muss sie dafür zwingend einen Feldspieler gegen einen Torwart (bzw. Feldspieler mit Überzieh-Leibchen) auswechseln.**

Kann die gegnerische Mannschaft nach dem Schlusssignal noch einen Freiwurf ausführen, ist es der abwehrenden Mannschaft erlaubt, einen Torwart gegen einen Feldspieler einzuwechseln, wenn sie zu diesem Zeitpunkt ohne Torwart spielt.

Auswechselmodalitäten im Jugendbereich

4

(Der 7. Feldspieler)

Neue Fassung Regel 2016

*„Im Jugendbereich der **Altersklassen B und jünger** ist ein Spielerwechsel jedoch nur möglich, wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet, Torwartwechsel bei 7-m oder während eines Time-out“*

„ Was bedeutet das im Bereich der männlichen und weiblichen A- Jugend?

In dieser Altersklasse ist das Wechseln von Spielern zukünftig in allen Spielsituationen, ob mit oder ohne Ballbesitz, analog der Aktiven Spielklassen möglich. Alle bisherigen Einschränkungen sind aufgehoben.

Dies gilt von der Kreisklasse bis hin zur Bundesliga.

Was bedeutet diese Änderung für z.B. die B- Jugend und die Jugendklassen ohne weitere Spieltaktische vorgaben?

Das Einwechseln eines 7. Feldspielers ist bei eigenem Ballbesitz erlaubt!

Variante 2 – Der 7. Feldspieler mit Feldspielertrikot

Der TW verlässt das Spielfeld bei eigenem Ballbesitz und kann solange die eigene Mannschaft in Ballbesitz ist zurückgewechselt werden.

Wenn die eigene Mannschaft den Ball verliert, ist ein Rückwechsel nicht mehr möglich, hier darf im Gegensatz zur Variante 1 **kein** Spieler die Funktion des TW im eigenen Torraum ausüben. Der eigene Torraum ist Sperrzone und darf von keinem Spieler betreten werden.

Folge bei Zuwiderhandlung ist eine sofortige progressive Bestrafung. Das einwechseln eines Torwarts ist dann erst wieder bei eigenem Ballbesitz (zwingend bei Abwurf), 7m oder „Time-out“ möglich.

Blaue Karte

Oft ist für die am Spiel beteiligten Mannschaften, **Medien** oder Zuschauer nicht klar, ob die Schiedsrichter eine Disqualifikation mit Bericht aussprechen (also mit zusätzlichen Disziplinarmaßnahmen) oder ohne Bericht (Disqualifikation ohne weitere Auswirkungen für die folgenden Spiele).

Die nachfolgend beschriebene Änderung soll für mehr Klarheit in diesem Bereich sorgen:

Zeigen die Schiedsrichter nach der **roten Karte** auch noch die **blaue Karte**, verfassen sie einen schriftlichen Bericht für die zuständige Instanz, die für weitere Maßnahmen verantwortlich ist.

Die Disqualifikation wird also weiterhin durch die rote Karte angezeigt; die blaue Karte stellt lediglich eine zusätzliche Information dar.

Neue IHF Regeln

Was kommt sonst noch?

Zusätzlich zu diesen Vier Schwerpunkten wurden eine Reihe von kleineren Anpassungen, redaktionellen Änderungen und Korrekturen einzelner Regelverweise vorgenommen.

Zudem sind in der neuen Fassung des IHF-Regelwerks auch die in der Vergangenheit auf der Website veröffentlichten Präzisierungen (Publikationen) unter dem Titel „**IHF-RSK-Guidelines** und Interpretationen“ enthalten.

Sie sind verbindlich und sollen eine einheitlichere und verbesserte Anwendung des Regelwerks bewirken.

Neue IHF Regeln

Was kommt sonst noch?

Regel 4:2 Verantwortung des Mannschaftsverantwortlichen für die Einhaltung des Auswechsellraum-Reglements (ARR). Strafbestimmung.

Regel 4:9 Die Bestimmungen zu erlaubten und verbotenen Ausrüstungsgegenständen wurden präzisiert.

Gleichzeitig wurde festgelegt, dass der Mannschaftsverantwortliche mit seiner Unterschrift unter Spielbericht / Spielermeldung die korrekte Ausrüstung aller Spieler bestätigt. Werden danach unzulässige Ausrüstungsgegenstände festgestellt, wird der Mannschaftsverantwortliche progressiv bestraft.







Neue IHF Regeln

Was kommt sonst noch?

ARR 5: Ein stehender Offizieller darf das Spiel bzw. Spieler auf der Spielfläche nicht beeinträchtigen oder behindern.

IHF-RSK-Guidelines: Gefährdung von Spielern durch Zuschauer (Regel 17:12)

Neue IHF Regeln

Ausrüstung (Details siehe Liste)	erlaubt	nicht erlaubt
Helm		
Gesichtsmaske / Nasenschutz		
Stirnband		
Kopftuch		
Kapitänsbinde		
Ellbogenschoner		

Neue IHF Regeln

Was kommt sonst noch?

Zu einer gefährlichen Unsitte



Gebrauch von Laser-Pointern

Gefährdung von Spielern durch Zuschauer (Regel 17:12)

Regel 17:12 ist auch anzuwenden bei Gefährdung von Spielern durch Zuschauer, beispielsweise durch Laser-Pointer oder andere Gegenstände. Dabei ist wie folgt vorzugehen:

- *Spiel gegebenenfalls sofort unterbrechen oder nicht aufnehmen*
- *Anweisung an die Zuschauer, dies zu unterlassen*
- *Gegebenenfalls Zuschauer aus dem entsprechenden Sektor entfernen lassen oder soweit erforderlich, das Spiel erst wieder wieder aufnehmen, wenn alle Zuschauer die Halle verlassen haben.*
- *Heimmannschaft anweisen, zusätzliche Sicherheitsmassnahmen zu treffen*
- *Schriftlicher Bericht*
- *War das Spiel zum Zeitpunkt der Feststellung bereits unterbrochen, ist gemäß Regel 13:3 (analog) zu verfahren.*
- *Erfolgt die Spielunterbrechung zum Zeitpunkt einer klaren Torgelegenheit, ist gemäß Regel 14:1c zu verfahren.*
- *In allen übrigen Fällen ist auf Freiwurf für die zuvor ballbesitzende Mannschaft an dem Ort zu entscheiden, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand.*



14.07.2016

Ralf Sabitzer, SRLW Handball Baden Württemberg

33